

Zarathustra

Hintergründe von S. Radic

Eumir Deodato (*1943 in Rio de Janeiro) ist Jazz-Musiker, Arrangeur, Komponist, Pianist und Produzent und machte für einen Jazzler eine atypische Karriere. Der von ihm komponierte Song „Spirit of Summer“ gewann den 1. Preis beim Rio Song Festival im Jahr 1967. Der gebürtige Brasilianer (aus Rio-Catete) ist musikalischer Autodidakt und absolvierte neben seiner akademischen Ausbildung ein eineinhalbjähriges Berkley-Fernstudium für Arrangements. Er arbeitet bereits Mitte der 1960er Jahre intensiv als Pianist und Arrangeur in Rio de Janeiros Bossa Nova-Szene.

Einige bemerkenswerte LPs (z. B. *Os Catedraticos*) mit stark perkussivem und Orgel-Schwerpunkt analog zu Aufnahmen von Jimmy Smith entstanden 1964/65. Deodato war zu jener Zeit bereits ein etablierter Musiker in der äußerst produktiven Musikszene Rios und hatte bei zahlreichen Aufnahmen mitgewirkt. Der von ihm komponierte Song *Spirit of Summer* gewann den ersten Preis beim Song Festival von Rio de Janeiro im Jahr 1967. Nach seiner Emigration in die Vereinigten Staaten 1967 auf Vermittlung des Gitarristen Luiz Bonfá macht er sich nach Anfängen als Werbejingle-Komponist, Arrangeur, Studio-Musiker und Komponist zu Beginn der 1970er Jahre einen Namen als Jazz- und Funkmusiker. In dieser Zeit arbeitete er unter anderem mit Walter Wanderley, Milton Nascimento, Antônio Carlos Jobim, Marcos Valle und João Donato zusammen.

Die folgende ständige Zusammenarbeit mit dem US-amerikanischen Produzenten Creed Taylor, dem Gründer von CTI Records, früher bei Verve, A&M und Impulse!, brachte Deodatos Karriere schließlich entscheidend voran. Er erhielt die Einladung Taylors, für Wes Montgomerys *Down Here on the Ground* (1968) zu arrangieren. Deodato zögerte zwar, doch



akzeptierte er letztlich für drei Stücke. Bei diesen Aufnahmen spielte auch Herbie Hancock mit, später ein Pionier der Fusion, einer Stilmischung von Funk, Jazz und Rock.

So entstanden Meilensteine der populären US-amerikanischen Musik, etwa *Sinatra & Company* (1971), das zweite Album von Frank Sinatra mit Songs von Antônio Carlos Jobim, außerdem entstanden Einspielungen mit Musikern wie Astrud Gilberto, Stanley Turrentine, Roberta Flack und Aretha Franklin.

Sein Debütalbum in den Vereinigten Staaten, *Prelude* (eingespielt mit Größen wie Billy Cobham am Schlagzeug und Ron Carter am Bass, sowie dem jungen John Tropea an der Gitarre), bescherte ihm 1973 den großen internationalen Durchbruch. Die eigenwillige Mischung aus Klassik und Big Band, Jazz und Rock überschritt die Grenze zwischen E-Musik und U-Musik. Vor allem seine Funk-Version von **Also sprach Zarathustra** wurde in England und den Vereinigten Staaten ein großer Erfolg, brachte ihm einen Grammy und weitere Auszeichnungen ein und machte das Hauptthema aus der gleichnamigen Richard-Strauss-Komposition einem jüngeren, der klassischen Musik eher fernen Publikum bekannt. In einem Interview sagte Deodato, *Also sprach Zarathustra* wäre ein weitgehend unvorbereiteter, spontaner Take gewesen.

Die kurze Zeit später aufgenommene Nachfolger LP *Deodato 2* (1973) vereinigte ähnliche Crossover- und Fusion-Sounds, neben Eigenkompositionen wiederum bekannte Werke der E-Musik, etwa *Rhapsody in Blue* von George Gershwin oder die *Pavane* von Maurice Ravel.